

Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 1 – 5. Juli 2013 – an alle Haushalte

Nein zur Energie-Initiative

An der «Gmeind» lehnte der Souverän die Initiative ab. **3**

Quadratisch und praktisch

Siegerprojekt Schulanlage Mühlematten vorgestellt. **4**



Jazz und Rock am Open Air

Die «Riverside Big Band» spielt am Open Air am 12. Juli. **7**



Der Weltenbummler «Hawaii-Lunzi»

Lorenz Stäger verbringt seine Tage derzeit hinter dem Computer. Im Internet wandelt er auf den Spuren des «Lienipeterlunzi» und macht dabei «sensationelle Entdeckungen», wie er sagt.

Es ist eine fantastische Geschichte, die das Leben schrieb: Joseph Leontius Koch, genannt «Lunzi», wurde 1854 in Villmergen geboren. «Schreiben und lesen kannst Du sozusagen nicht, doch wozu brauchst Du das später?», soll der Lehrer dem Bauernsohn beim Schulaustritt mit auf den Weg gegeben haben.

Fasziniert von der Lebensgeschichte

Der in ärmlichen Verhältnissen aufgewachsene junge Mann begann als Kellner zu arbeiten, wurde danach Kammerdiener und lernte mit seinen verschiedenen Herrschaften einen grossen Teil der Welt kennen. London, Paris, Marseille, Java, Hawaii, New York, Kuba, Detroit, Nassau und Rom waren seine wichtigsten Stationen. Trotz bloss sechs Jahren Primarschule beherrschte er schliesslich mehrere Fremdsprachen. Ältere Villmerger kennen den «Hawaii-Lunzi» noch oder zumindest aus den Erzählungen ihrer Eltern. So wie Lorenz Stäger: «Mein Vater Robert hat uns viel vom »Lienipeterlunzi« erzählt. Er beschäftigte sich intensiv mit seinem Leben und machte ihn auch

zum Thema einer seiner Radio-vorträge», erzählt er.

Die Faszination für den bescheidenen Weltenbummler, der im damals hohen Alter von achtzig Jahren zurück ins heimatliche Villmergen kehrte, lässt Lorenz Stäger nicht mehr los. Seit geraumer Zeit befasst er sich mit der Biografie des 1947 verstorbenen Villmergers.

Sensationelle Entdeckungen

Das Internet macht es möglich, dass man heute bequem vom Sofa aus Nachforschungen anstellen kann. «Ich sass Stunden um Stunden hinter dem Computer», stellt Stäger fest. Die Suche nach der sprichwörtlichen Nadel im Heuhaufen erforderte viel Geduld. Aber Stäger wurde belohnt: «Was ich entdeckte, ist sensationell!» In New York arbeitete Lunzi Koch, der sich jetzt Louis oder Leonce nannte, als Kammerdiener beim Pianokönig Steinway. In welchen Jahren und bei welchem der Herren Steinway war aber nicht klar. «Ich fand im Internet die Tagebücher von William Steinway», so Stäger. Sei-



Als alter Mann kehrte «Lienipeterlunzi» wieder zurück in die Heimat.

te um Seite las er sie. Er wusste, dass Koch am 11. April Geburtstag hatte. Und siehe da! Am 11. April 1896 trug William Steinway in sein Tagebuch ein: «Louis fünf Dollar zum Geburtstag geschenkt.» Somit hatte Stäger eine

Grundlage, auf der er weiter aufbauen konnte.

«Heiliglandfahrt»

Kürzlich erschien in der «Aargauer Zeitung» ein Portrait über Stäger. Darin wurde erwähnt, dass

KULTUR
KREIS
VILLMergen



OPEN AIR KONZERT mit der RIVERSIDE BIG BAND

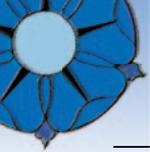
Freitag, 12. 7. 2013, 20.30 Uhr Beginn Konzert

Schulhausplatz Dorf Villmergen, ab 19.00 Uhr Festwirtschaft

Durchführung bei jeder Witterung (bei sehr schlechtem Wetter in der Mehrzweckhalle)

Eintritt: Mitglieder mit Jahresabo
Mitglieder ohne Jahresabo
Nichtmitglieder

Gratis
Fr. 15.–
Fr. 20.–



er sich mit der Biografie eines Kammerdieners befasse.

«Einige Tage später erhielt ich einen Anruf von Melanie Abt aus Wohlen, sie ist 1921 geboren und kannte Lunzi Koch noch persönlich», erzählt Stäger. Im Gespräch stellte sich heraus, dass sie auch eine weitere Wissenslücke füllen konnte. 1908 wurde «Hawaii-Lunzi» von einigen Villmergern angefragt, ob er eine Wallfahrt ins Heilige Land begleiten könnte. An dieser «Heiliglandfahrt» nahmen 500 Gläubige aus der ganzen Schweiz teil.

Stäger fand im Internet eine Liste der Reisenden. Darin war nebst Louis Koch auch noch ein Fräulein Katharina Hoffmann, «Müller's», aus Villmergen eingetragen.

«Aus Notizen meines Vaters wusste ich, dass auf der Heimreise eine Jungfrau Katharina Hoffmann vom Schiff ins Meer gestürzt war,» berichtet er. Wurde sie gerettet? Ertrank sie? Diese Fragen trieben den Wohler Schriftsteller um.

Melanie Abt konnte die Wissenslücke nun endlich schliessen: Katharina Hoffmann war ihre Gross tante. Sie erzählte Stäger, dass ihre Grosstante seekrank wurde, sich übergab und dabei wohl von Bord gefallen sein musste.

Ein Villmerger auf Hawaii

Zu seinem Zunamen kam Lunzi Koch nicht von ungefähr. Die Jahre auf Hawaii zählten zu den

schönsten in seinem Leben. Unter anderem hat er auch als Koch eine Expedition zu einem Vulkan begleitet. Davon lag Stäger ein undatiertes und mangelhaft beschriftetes Foto vor, das «Lunzi» in Kochschürze vor einem Zelt stehend zeigt. Nun wollte er es wissen und machte sich auf die Suche nach der Expedition.

Eine Biografie?

Im Internet fand er unzählige Expeditionsberichte. Nach langen Recherchen erhielt er eines Tages die Bestätigung, dass Koch im Jahre 1892 tatsächlich eine Expedition auf den Mauna Kea begleitet hatte. Er wird im Expeditionsbericht sogar lobend erwähnt und ist auf einem Foto dank sei-

ner Kochschürze deutlich zu erkennen. Und um sicher zu gehen, verifizierte er den Standort des Fotografen via Google Earth.

Die Unterlagen, Bilder und Notizblätter über das spannende Leben des Lunzi Koch bewahrt Stäger in mehr als zwanzig Mappen auf. Die Arbeit ist längst nicht fertig. Was er daraus macht, steht nicht fest. «Vielleicht schreibe ich eine Fantasie-Geschichte, vielleicht eine Biografie», sagt er. Sicher ist, dass er seine Recherchen für die Nachwelt festhalten wird.

Text: nw, Bilder: Villmerger Archiv

Bilder und Infos über das Leben des Hawaii-Lunzi nimmt Stäger gerne entgegen.



Die älteren Villmergerinnen und Villmerger erinnern sich noch an «Hawaii-Lunzi», der einen guten Draht zu Kindern hatte.



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

Telefon 056 619 70 19
Telefax 056 619 70 10

info@gwv.ch
www.gwv.ch

**INSTALLATIONSTECHNIK
SERVICES
GEBÄUDETECHNIK
KOMMUNIKATION**





Energie-Initiative ohne Chance

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. Juni nahmen 175 Stimmberechtigte teil, die sich nach interessanten Voten für die Ablehnung der Energie-Initiative entschieden.

Gemeindeammann Ueli Lütolf rief die Anwesenden gleich zu Beginn zu Fairness sowie konstruktiver und freundlicher Kommunikation auf. Dieser Bitte wurde durchwegs entsprochen. Nur bei einem der acht Traktanden wurde diskutiert, der Initiative «Erneuerbare Energie». Die Befürworter der Initiative wiesen auf die Chance hin, einen Schritt zum von den eidgenössischen Räten beschlossenen Ausstieg aus der Atomenergie zu machen. «Im Leitbild schreibt die Gemeinde Villmergen, sie wolle mit den Ressourcen sorgfältig umgehen – dazu gehört ganz klar auch erneuerbare Energie», votierte Roli Schumacher. Auch Guido Steinmann unterstützte den Antrag: «Ohne Zwang geht es nicht; wer bezahlt schon freiwillig Steuern, geht immer gern zur Arbeit oder in die Schule?», fragte er die Villmergerinnen und Villmerger. Linus Keusch, einst Verfechter von Atomstrom, berichtete über seinen Sinneswandel: «Wer nicht bereit ist, den geringen Aufpreis zu bezahlen, kann sich mit kleinem Aufwand, nämlich einem Kreuz an der richtigen Stelle, weiterhin Standardstrom liefern lassen.»

Hugo Doessegger und Dieter Gerber wiesen darauf hin, der Bezug von Ökostrom sei bereits jetzt möglich und lehnten die Bevormundung ab. Mit 103 gegen 61 Stimmen folgte der Souverän der Empfehlung des Gemeinde-

rates und lehnte die Initiative somit klar ab.

Platznot beim Kindergarten

Der Projektbeschrieb zur Erweiterung des Kindergartens Bündten spricht eine deutliche Sprache: Der rund fünfzigjährige Teil der Anlage ist sanierungsbedürftig,



Beim zweiten Anlauf doch noch eingebürgert: Denis und Adis Dautbasic.

der Kindergarten benötigt zusätzliche Klassenzimmer und zahlreiche Nebenräume. Dazu gehören ein Arbeits- und Lehrerzimmer, ein Konferenzraum, ein Stufenleitungsbüro mit Besprechungsraum, vier Gruppenräume, eine WC-Anlage mit Dusche sowie Hauswarteraum und dringend benötigte Lagerräume. Auch die bewährte Jugendarbeit soll am bisherigen Standort Bündten bleiben.

Dem Projektierungskredit in der Höhe von 270'000 Franken wurde diskussionslos und deutlich zugestimmt. Der Kredit für den Neubau inklusive Möblierung, Spielplatz und Provisorium während der Bauzeit über 3.6 Millionen soll der November-Gmeind vorgelegt werden. Der Start der Bauarbeiten ist auf die erste Hälfte

2014, der Bezug für August 2015 geplant.

Weitere Traktanden durchgewunken

Sei es die Abnahme des Protokolls, des Rechenschaftsberichtes oder die Festsetzung der Besoldung der Gemeinderäte, die Traktanden wurden diskussionslos und einstimmig gutgeheissen. Abschliessend informier-

te Ammann Lütolf über den für den 10. August geplanten Waldumgang und verdankte offiziell die Antrittsfinanzierung der IG Allmend für den Ausbau der Tagesstrukturen. Dann hiess er den neuen Kommandanten der Feuerwehr, Christian Sigel, willkommen und dankte dem abtretenden Amtsinhaber Walter Meier für seine Arbeit. Lütolf wies auch auf das Raumplanungs-gesetz und das Verkehrskonzept hin und forderte die Bevölkerung zur Mitwirkung auf. Erfreut stellte er fest, dass die Schulweg-Problematik mit einem neuen Leitfaden zur Busbenutzung auf gutem Wege sei. Des weiteren wies er noch auf das Projekt «Natur im Siedlungsraum», bei dem Villmergen Pilotgemeinde ist: «Mit dem grünen Hammer, den uns der Präsident des Natur- und Vogelschutzvereins überreicht hat, können wir unseren Argumenten noch besser Ausdruck verleihen», schmunzelte der Amme.

Der abtretende Gemeinderat Walter Schmid, der im November seine letzte «Gmeind» auf dem Podest erleben wird, erhielt das Schlusswort. Er freute sich auf das letzte halbe Jahr, erklärte er, und nicht das Alter, sondern sein Jahrgang habe Ausschlag für seinen Rücktritt gegeben. Er schloss die Versammlung mit den Worten: «Wir haben's gut miteinander, Strom hin- oder her!»

Text: tl, Bild: Samuel Schumacher

isskanal.ch

Durchblick in Ihrem Kanalnetz
24h Notfallservice
0800 678 800

ISS KANAL SERVICES

Ein Zusammenschluss von ISS Notter Kanalservice AG und ISS Jakober AG

Gartenbau Gartenplanung



NÜBLING
www.nuebling.ch über 70 Jahre

Nübling Heinz
Nübling Fabienne
Rigacherweg 40
5612 Villmergen
Tel: 056 622 32 70

info@nuebling.ch



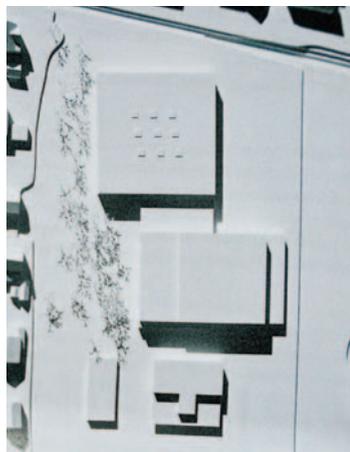
Quadratisch, praktisch, gut

In der zweiten Runde für den Neubau der Schulanlage Mühlematten entschied sich die Jury einstimmig für das Projekt der Metron Architektur AG Brugg. Jurypräsident Daniel Zehnder freute sich über den Mut, eine zweite Runde zu lancieren: «Die Projekte wurden massiv verbessert.»

Bei der ersten Jurierungsrunde Anfang November genügte keines der Projekte den pädagogischen, organisatorischen und finanziellen Ansprüchen Villmergens. Sieben Monate später konnten zahlreiche Interessierte im katholischen Kirchgemeindehaus die sieben überarbeiteten Projekte begutachten. Jurypräsident Daniel Zehnder, Architekt aus Niederrohrdorf, freute sich: «Die zweite Runde hat sich gelohnt, die Projekte wurden massiv verbessert, und der Zeitverlust stellt kein Problem dar.»

Alle Projekte vorgestellt

Abwechselnd mit Christian Stahel, ebenfalls Architekt und Mitglied der Fachjury, stellte er die sieben Projekte vor und erläuterte die Vor- und Nachteile und Gründe für das Ausscheiden. Als



Das Siegerprojekt «Pünktchen + Anton» von Metron Brugg.

Hauptschwierigkeiten erwiesen sich die Erschliessungswege zu Schulzimmern, Toiletten, Sporthalle und Aula. Bemängelt wurden auch zu schmale Korridore, die Sonneneinstrahlung und der Miteinbezug des bestehenden Provisoriums. «Der Pavillon stand immer am falschen Ort; die einen versuchten ihn zu integrieren, doch irgendwann wird er wegen der Bauweise und aus ökonomischen Gründen weichen müssen», erklärte er.

Siegerprojekt der Metron

Die Spannung stieg bis zur Präsentation des Siegerprojektes von Metron, welches mit zwei Baukörpern agiert: dem quadratischen Schulhaus und einem Gebäude mit Kultursaal und Sporthalle. Das zweigeschossige, quadratische Schulgebäude ermöglicht durch die ringförmige Anordnung der Zimmer optimale Beleuchtung und Flexibilität.

Schulleiter Claudio Fischer lobt das Siegerprojekt: «Ein phantastisches pädagogisches Konzept! Das ganze Schulhaus wird zur Lernumgebung, Arbeitsräume und Schulhaus sind harmonisch gestaltet. Das Wohlbefinden der Kinder steht im Mittelpunkt, grosszügige Begegnungszonen unterstützen ein positives Schul- und Unterrichtsklima. Für Schüler und Lehrpersonen gibt es kurze Wege, welche den Durchgangsverkehr und somit den Lärm ver-

mindern. Kultursaal und Sporthalle bilden eine Einheit und sind gleichzeitig nutzbar.» Fischer freut sich, dass die begonnene naturnahe Gestaltung weiterentwickelt werden kann. «Wir sind glücklich über dieses zukunftsweisende Bauprojekt», sagte er.

Kritisches Votum von einem Ortsbürger

Nicht am Projekt, sondern an der Vorgehensweise stösst sich

zu diskutieren geben», sorgte er sich. Stiftungsratspräsident Bruno Leuppi nimmt zu dieser Kritik Stellung: «Um eine fundierte Entscheidungsgrundlage für die kommende Stifterversammlung im November vorbereiten zu können, hat der Stiftungsrat diese Vorgehensweise aus zeitlichen und sachlichen Gründen gewählt. Nun können wir auf der Basis des Siegerprojekts konkret über den Kultursaal und die da-



Das Team der Metron Brugg (v.l.): Ralf Kunz, Antti Rüegg, Roger Trottmann und Martin Köfferli.

Willy Brunner von den Ortsbürgern. «Das Vorpreschen des Stiftungsrates hat viele Ortsbürger verstimmt, wir verstehen nicht, dass die Idee nicht vorgängig an einer ausserordentlichen Versammlung diskutiert wurde. Ausserdem ärgern sich viele darüber, dass der Gemeinderat die Ortsbürgerstiftung überhaupt angefragt hat. Die geforderten 2,8 Millionen für diesen Kultursaal werden in der Basis noch viel

mit verbundenen Ziele informieren sowie den Mitgliedern unserer Stiftung die Meinungsbildung wesentlich erleichtern.»

Weiteres Vorgehen

Der Baukredit für das 26,5 Millionen-Projekt wird dem Souverän an der «Gmeind» im November 2014 vorgelegt. Baubeginn ist für 2015 geplant, Bezug auf das Schuljahr 2016/17, sofern alles nach Plan verläuft. Text und Bild: tl

Neeser seit 50 Jahren
Carrosserie + Spritzwerk AG

Bremgarterstrasse 111
5610 Wohlen

Telefon 056 621 10 10
Telefax 056 621 10 20

info@carrosserie-neeser.ch
www.carrosserie-neeser.ch

Der Fachbetrieb für Ihren Blechschaden!

24 Stunden Abschleppdienst

VSCI Reparaturbetrieb // // // // // **EUROGARANT**



Bestattungsinstitut KOCH

5610 Wohlen und Umgebung, Rummelstrasse 1
Telefon **056 622 13 60**
www.bestattungsinstitut-koch.ch, koch@bestattungsinstitut-koch.ch

BestatterInnen mit eidg. Fachausweis
Organisation von Bestattungen im In- und ins Ausland, 24-Stunden-Dienst, Bestattungsvorsorge, Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste



Als Bezschüler mit dem Villmerger Virus infiziert

Nach einer beruflichen Neuorientierung findet der seit 16 Jahren in Villmergen wohnhafte Renato Sanvido, bisher Präsident der Finanzkommission, den Zeitpunkt ideal, sich noch stärker für die Gemeinde zu engagieren. Der Fussballfan und Familienmensch sieht sich als Teamplayer.

Renato Sanvido wuchs in Wohlen auf und lernte bereits während seiner Bezirksschulzeit das Nachbardorf kennen. «Die meisten Schüler meiner Klasse kamen aus Villmergen und nahmen mich bald mit zum Handballspielen. Freitagabends war Training angesagt, danach Ausgang.» Im Handballclub übernahm er auch ausserhalb des Spielfeldes Verantwortung, sei es als Kassier, Sponsoring-Chef, Juniorentrainer und einige Jahre als Präsident. «So verbrachte ich mehr Zeit in Villmergen als in Wohlen und kannte auch schon viele Leute aus dem Dorf, als wir 1997 unser Haus im Bodenacker kauften.» Es war eine strenge Zeit: Hausbau, berufsbegleitende Weiterbildung zum Betriebsökonom und die Geburt des ersten Sohnes. «Ohne die grossartige Unterstützung meiner Partnerin Erika hätte ich diese Phase nie so gut gemeistert», ist Sanvido überzeugt. Nach Stationen bei verschiedenen Banken in Wohlen, Muri, Aarau und Zürich kam der Wechsel in die Vermögensverwaltung nach Basel, wo der zweifache Familienvater bis im März 2012 als Mitglied der Geschäftsleitung für die Bereiche Backoffice und Compliance verantwortlich war. Nach einer Umstrukturierung musste er sich nach einem neuen Tätigkeitsfeld umsehen und fand sich in der Entwicklung und im Ver-

trieb einer Software wieder. «Ein spannendes Projekt, und eine wertvolle Zeit, die mir ganz neue Sichtweisen eröffnet hat», findet Sanvido. Diesen Schwung will er mitnehmen und sieht den idealen Moment gekommen, sich noch mehr für seine Wohngemeinde einzusetzen. «Bisher war mir dies zeitlich durch die Familie und den Beruf schlicht nicht möglich, doch jetzt würde die Balance stimmen, unsere Söhne sind mit 14 und 16 Jahren genügend selbständig und ich fühle mich der spannenden Herausforderung gewachsen», bekräftigt er.

Steuererhöhungen nötig

Durch sein langjähriges Engagement in der Finanzkommission Villmergen kennt der 46jährige bereits viele Bereiche der gemeinderätlichen Arbeit. Er versteht sich als konsensfähiger Teamplayer, der Entscheide akzeptieren kann und jederzeit fair und sachlich bleibt. Die Villmerger sollen sich weiterhin wohlfühlen, das Dorfleben soll lebendig sein und allen Ansprüchen gerecht werden. Um die Lebensqualität zu steigern, sollen Räume für alle Altersgruppen geschaffen und erhalten werden, für die jüngsten bis zu den ältesten Bewohnern. Daneben müssen auch für die Weiterentwicklung von Industrie und Gewerbe gute Rahmenbedingungen vor-



Renato Sanvido wird von der FDP ins Rennen um den freiwerdenden Sitz im Gemeinderat geschickt.

handen sein. Ein sorgfältiger Umgang mit den finanziellen Mitteln liegt dem vielseitig Interessierten naturgemäss nah. «Die sinkende Steuerkraft können wir durch Private nicht auffangen, dazu haben wir zu wenig attraktive Wohnlagen, welche bebaut werden können. Neue Investitionen bedingen ganz klar Steuererhöhungen. Doch mit der weiteren Förderung von Industrie und Gewerbe liesse sich schon einiges machen», schätzt Sanvido realistisch ein.

Passionierter Koch

Trotz – oder vielleicht auch wegen – seines beruflichen Hintergrundes interessiert ihn das frei-

werdende Ressort «Soziales und Kultur» ausserordentlich. Aber auch andere Ressorts haben ihren Reiz. «Ich bin immer bereit für Neues», meint der Fussballfan, welcher seinen FC Basel seit 1979 bei fast jedem Heimspiel unterstützt und auch bei Spielen der Söhne regelmässig auf den Fussballplätzen nahe Villmergen anzutreffen ist. Erholung findet er mit seiner Familie in der Natur, beim Wandern und im Wald oder beim Geniessen. «Herz und Seele baumeln lassen», präzisiert er schmunzelnd. «Er ist ein passionierter Koch», so Gattin Erika, die ihren Liebsten bei seinem Vorhaben «Gemeinderat» unterstützt.

Text und Bild: tl



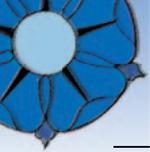
Rigacker Garage Hoffmann GmbH

Alfa Romeo und Fiat Vertragshändler



Rigackerstr. 15
5610 Wohlen
Tel. 056 622 80 04
www.rigacker.ch





Jugendliche wünschen sich einen eigenen Treff

Die Ergebnisse verschiedener Umfragen über die Bedürfnisse der Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren wurden der Öffentlichkeit präsentiert. Organisiert wurde das Projekt von der Jugendarbeit zusammen mit den «Ü16» Adis, Alsid, Nikola, Sedat und Silvan.

Der Jugend-Treff ist beliebt: Freitags finden sich zwischen fünfzig bis siebzig Oberstufenschülerinnen und -jungen ein. Die Bedürfnisse blieben unklar», ergab ihre Umfrage. Der Gemein-



Diese Gruppe wünscht sich einen günstigen Raum zum Tanzen.

ler beim Kindergarten Bündten ein. Die Leiterin Tenzing Frischknecht stellte fest, dass unter den Besuchern viele Schulentlassene dabei sind. «Unzufrie-

denheit war vorhanden, doch die Bedürfnisse blieben unklar», ergab ihre Umfrage. Der Gemeinderat sprach im Januar für die Bedarfsabklärung einen Kredit. An einer Infoveranstaltung wurde das Projekt vorgestellt (Villmerger Zeitung Ausgabe Nr.4,

März) und eine Arbeitsgruppe gegründet. Die Ergebnisse wurden nun aufgezeigt. Die Veranstaltung startete mit «Nidu's» Tanzgruppe, die für ihr Anliegen warb: «Wir wünschen uns einen Tanzraum, den wir günstig mieten können», so das Anliegen der Gruppe. Adis und Sedat führten ihren Film vor, der aufzeigte, welche Plätze im Dorf genutzt werden: «Wir möchten einen Platz, wo wir uns treffen können, wo wir nicht weggeschickt werden», lautet ihre Forderung.

Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum lösen

Die Erkenntnisse aus den über vierzig geführten Interviews sind nicht überraschend. «Villmergen ist ein gemütliches Dorf mit freundlichen Leuten. Ich wünsche mir einen Raum, vielleicht ein Ju-

gendkafi, wo wir uns treffen können, wo die Getränke bezahlbar sind und wo wir ungestört Musik hören und abhängen können», bringt es ein Befragter auf den Punkt. Beliebt sind die Plätze bei den Schulanlagen, die Badi, der Sportplatz und die Skateranlage. «Der Gemeinderat nimmt die Jugendarbeit ernst und will den eingeschlagenen Weg weitergehen. Änderungen geschehen nicht von heute auf morgen, Ihr braucht Geduld», sagte Walter Schmid. An der «Gmeind» wurde dem Projektierungskredit für den Neubau Bündten zugestimmt, dort sind 145 Quadratmeter für Jugendarbeit vorgesehen. Im Frühling 2014 starten die Arbeiten. «Während der Bauzeit haben wir eine Übergangslösung für den Treff gefunden», stellte er in Aussicht.

Text und Bild: tf

Das Paradies beim Schulhaus Mühlenmatten

Die Gemeinde lud ein, das Freiraumlabor beim Schulhaus Mühlenmatten einzuweihen. Die fünfte Klasse von André Keusch umrahmte den Anlass unter dem Thema «Natur im Siedlungsraum» mit Gesang und Aktion.

Unter dem Titel «Villmergen blüht auf» lud der Gemeinderat ein, die neu erstellte Naturanlage Mühlenmatte zu besichtigen. Gemeindeammann Ueli Lütolf betonte in seiner Rede, dass es der Gemeinde ein Anliegen sei, die Natur im Siedlungsraum zu fördern.

Natur zurückholen

«Nehmt Eure Eltern mit und genießt gemeinsam dieses Paradies», forderte Norbert Kräuchi, Leiter der Abteilung Landschaft- und Gewässer des Kantons, die Kinder auf. Villmergen als Pilotgemeinde des Projektes «Natur im Siedlungsraum» profitiert vom Wissen der Fachleute des Kantons. «Das ist eine Investition in die Zukunft», betonte Kräuchi. Villmergen lässt sich das Projekt 100 000 Franken kosten, der Kanton beteiligt sich mit

der selben Summe an diesem Engagement. Lehrer André Keusch umrahmte mit seiner Klasse den Anlass. Keusch ist Präsident des Natur- und Vogelschutzvereins und gab an der «Gmeind» 2011 den Anstoss, beim Projekt mitzumachen. Daran erinnerte Gemeinderat Klemenz Hegglin in seiner Rede. Er wies darauf hin, dass die Gemeinde bei Baugesuchen Auflagen mache, welche die Bauherrschaft dazu verpflichte, die Umgebung naturnah zu gestalten. Er erwähnte in seiner Rede, auch dass die Gemeinde weitere Projekte vorantreibt, welche die Natur ins Siedlungsgebiet zurückholt, «das steigert die Wohnqualität», ist er überzeugt.

Pflanzen-Mandala

Landschaftsarchitekt Felix Naef forderte die Schüler auf, die Natur an diesem besonderen Ort zu



Eine Tafel informiert über die unterschiedlichen Pflanzen, die im Freiraumlabor wachsen. André Keusch weihte sie mit seinen Schülern ein.

erleben. Er wies darauf hin, dass die Gemeinde weitere Projekte in petto habe. So will man beispielsweise den Bach beim Kindergarten für alle zugänglich machen, «Ihr müsst Euch nicht fürchten, wenn Ihr auf eine Blume tretet», so Naef, «wichtig ist, dass Ihr die

verschiedenen Pflanzen kennenlernen.» Die Kinder wiederum stellten ihr Interesse für die Natur eindrücklich unter Beweis. Sie legten mit Pflanzen ein Mandala, machten aus Steinen Figuren und verzierten die Mädchen mit Blumenkränzen.

Text und Bild: nw



Open Air-Konzert mit Heimvorteil

Am 12. Juli spielt die «Riverside Big Band» am Villmerger Open Air ein buntes Potpourri aus Jazz-, Swing- und Rockklassikern. Bandmitglied Philipp Lütolf freut sich – aber hat auch etwas Lampenfieber.



Die Mitglieder der «Riverside Big Band», vorne links Lütolf mit Mikrofon, freuen sich auf ihren Auftritt in Villmergen.

Die «Riverside Big Band» wurde 2008 gegründet. Auftritte waren bisher rar gesät, umso mehr beeindruckt die gesammelte Erfahrung der Band. Jedes Mitglied macht seit vielen Jahren Musik, es hat sogar Profimusiker mit internationaler Erfahrung im Ensemble, das von Oliver Oggenfuss aus Unterlunkhofen geleitet wird. Der Name der Band ist naheliegend, probt sie doch jeweils im Reusstädtchen in einem Raum gleich neben dem Fluss. Und auch der Bezeichnung «Big Band» wird die Gruppe gerecht, denn «so 16, 17 sind wir dann bei unseren Auftritten schon», meint Philipp Lütolf, der Sänger der Gruppe. Dieser geballte Aufmarsch von Instru-

menten sorgt für ein einzigartiges Klangerlebnis.

Gleich drei Villmerger

Während Lütolf, der in Villmergen aufgewachsen ist, in der «Braumusic» meistens Saxophon spielt, ist er in der «Riverside Big Band» der Sänger. «Mit der Stimme erreiche ich das Publikum direkter als mit einem Instrument», erklärt der 37jährige, der jetzt in Zufikon lebt. Aber er exponiert sich so natürlich auch und gibt zu, dass er vor seinem «Heimauftritt» schon etwas Lampenfieber hat: «Ich habe gleich bei zwei Liedern den ersten Ton, da darf ich mir keinen Fehler erlauben.» Zum Glück liegt die Last nicht alleine auf seinen

Schultern. Mit Andy Koch und Urs Koepfli sind noch zwei weitere Villmerger in der «Riverside Big Band» dabei. «Und», meint er bescheiden, «der Sänger ist immer nur so gut wie die Band.» Wie gut die Band ist, davon kann man sich am 12. Juli auf dem Schulhausplatz Dorf selber überzeugen. Ab 19 Uhr ist die Festwirtschaft eröffnet, ab 20.30 Uhr erklingen Klassiker wie «New York, New York», «Me and Mrs. Jones» oder «Walking on Sunshine». Der Eintritt ist frei. Mehr Informationen zum Konzert gibt es auf www.kulturkreisvillmergen.ch und zur «Riverside Big Band» bei Oliver Oggenfuss, oli.oggenfuss@gmx.ch.

Text: sd, Bild: zg

GEMEINDE VILLMERGEN BAUGESUCH

Bauherr: Fausch Frank und Marnie, Unterzelgstrasse 4, 5612 Villmergen

Projektverfasser: Fausch Frank und Marnie, Unterzelgstrasse 4, 5612 Villmergen

Baubjekt:

- Aussendämmung am Gebäude Nr. 981
- Erstellen eines Sitzplatzes
- Sichtschutzwand mit Einfahrtstor

Bauplatz: Unterzelgstrasse 4, Parzelle 3649

Zusätzliche Bewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen

Öffentliche Auflage des Baugesuches auf der Bauverwaltung

vom 6. Juli 2013 bis 5. August 2013.

Schriftlich begründete Einwendungen sind innert der Auflagefrist an den Gemeinderat Villmergen zu richten.

GEMEINDE VILLMERGEN BAUGESUCH

Bauherr: Buder Johannes, Hembbrunnstrasse 19, 5605 Dottikon

Projektverfasser: Buder Johannes, Hembbrunnstrasse 19, 5605 Dottikon

Baubjekt:

- Terrassenanbau und Einbau einer Balkontüre
- Gebäude Nr. 383 (bereits erstellt)

Bauplatz: Hembbrunnstrasse 19, Parzelle 3216

Zusätzliche Bewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen

Öffentliche Auflage des Baugesuches auf der Bauverwaltung

vom 6. Juli 2013 bis 5. August 2013.

Schriftlich begründete Einwendungen sind innert der Auflagefrist an den Gemeinderat Villmergen zu richten.

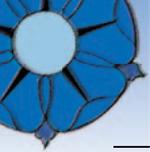
Da heb'sch ab!

Der Freizeit-Funpark für Gross und Klein – nur 30 Kilometer von Aarau, Luzern, Zug und Zürich entfernt. Attraktionen soweit das Auge reicht. **Neu und atemberaubend:** die Kometen-Schaukel.

Erlebnispark
Schongi-Land

Schongi-Land AG, Erlebnispark, 6288 Schongau
Telefon 041 917 17 70, www.schongiland.ch





Wer errät es? Mitmachen und gewinnen

Wo ist denn das? Diese Frage wird sich die Leserschaft der «Villmerger Zeitung» die nächsten Wochen stellen und hoffentlich auch miträtseln. Wer errät, wo unsere Fotografin stand, kann einen tollen Preis gewinnen.

Auf die Fotopirsch gemacht hat sich Therry Landis. Ihr Ziel: Die unbekannteren Ecken Villmergens ausfindig zu machen. Sie hat gut bekannte Gebäude und Plätze so abgelichtet, dass es schwierig ist herauszufinden, wo sie unterwegs war.

Teilnahme ganz einfach

Zu gewinnen gibt es einen Kinogutschein im Wert von 100 Franken vom Kino Rex in Wohlen.

Wer meint, den Standort zu kennen, der schreibt ein Mail an: redaktion@v-medien.ch oder eine Postkarte an Villmergen Medien AG, Himmelrych 1, 5612 Villmergen. Die Antworten sollten bis am Dienstag nach der jeweiligen Ausgabe auf der Redaktion eintreffen. Für die aktuelle Ausgabe ist dies Dienstag, 9. Juli. Die Verlosung findet dann nach den Sommerferien statt. *Text: nw, Bild: tl*



Wo hat Therry Landis dieses Foto aufgenommen? Wer es weiss, schickt die Lösung und nimmt an der Verlosung teil.

Publireportage

Aus der alten Mühle wurde das Schongi-Land

Der Sammelleidenschaft von Josef Müller verdankt der Erlebnispark Schongi-Land seine Entstehung. 1991 baute Müller eine alte Mühle wieder auf. Um die Besichtigung des altherwürdigen Mahlwerkes auch für Familien attraktiv zu machen, stellte er eine Rodelbahn auf. Seither wird der Park in Schongau (LU) laufend erweitert.



Die neueste Attraktion im Schongi-Land: Der Wasserspielplatz.

Seinen Anfang nimmt die Geschichte des Schongi-Landes im Jahre 1968, «damals kaufte mein Vater die alte Mühle im Dorf», erinnert sich Sohn Thomas. Lange schlummerten die Einzelteile auf dem Areal der damaligen Autoverwertung. Im Jahr 1991 stell-

te Müller das altherwürdige Haus wieder auf. «Wir waren uns bewusst, dass wir mehr als bloss ein Mühle-Museum anbieten mussten, um Leute anzulocken», sagt Thomas Müller. Und so kam das Schongi-Land zu seiner 380 Meter langen Rodelbahn, die heute

noch steht, «und die einzig gedeckte Rodelbahn der Schweiz ist», wie Müller stolz anfügt. Ein Kiosk wurde erstellt und der Picknickplatz eingerichtet, daneben kam eine Auto-Scooter-Bahn zu stehen. Die damalige Autoverwertung konnte man mit der Panorama-Bahn besichtigen. Die Happy-End-Rutschbahn vom Ausstellungsgelände der Expo.02 wurde 2003 gekauft und in Schongau aufgestellt.

Für die ganze Familie

2003 kam auch die Indoor-Skateanlage dazu, deren Betrieb aber 2007 eingestellt wurde. Heute vergnügen sich die «Biker» auf dem Bike-Fun-Park vor der Halle. Auf 900 Quadratmetern können Jung und Alt ihr fahrerisches Können unter Beweis stel-

len. Ausrüstung und Velos stehen zur Verfügung. In der gedeckten Halle sorgen nun die Hüpfburg, Scooter und der Fun-Shooter für Spass. Vor sechs Jahren richtete sich der Park neu aus. «Wir sprechen mit unserem Angebot Familien an», sagt Müller. Die Kleinsten lockt man mit dem Wasserspielplatz, Esel, Ziegen und Hasen an. Die Grösseren freuen sich über die Tret-Kart-Bahn, die Kometenschaukel und die Schongi-Loop-Überschlagschaukel. Für das leibliche Wohl sorgt der Kiosk mit Menüs und Erfrischungen. Wer lieber eine Wurst grillieren will, der findet über das Gelände verteilt verschiedene Picknickstellen. *Text: nw, Bild: zg*

Weitere Infos findet man unter: www.schongiland.ch



Langjährige Verbundenheit zur Schule

Zahlreiche Lehrpersonen können heuer ein rundes Arbeitsjubiläum feiern.



Priska Brunner.



Yvonne Mäder.



Andrea Rey.



André Zimmermann.

Die Schule ist eine wichtige Institution und wichtiger Arbeitgeber der Gemeinde. 80 Lehrpersonen arbeiten mit hohem Einsatz und Engagement mit den Kindern. Mit der neuen Dorfzeitung ergibt sich für die Schulleitung die Möglichkeit, die Jubiläen zu veröffentlichen und die Wertschätzung für sie zu bekunden. Es jublieren: Priska Brunner 25 Jahre;



Hans Gläser.

Hans Gläser 10 Jahre; Andrea Rey 20 Jahre; Silvia Schmid 10 Jahre; Regula Stalder 20 Jahre; Corinne



Michael Müller.

Völlmin 25 Jahre; Gery Walten-spühl 10 Jahre; Corina Widmer 20 Jahre; André Zimmermann



Silvia Schmid.

10 Jahre. Musikschule: Yvonne Mäder 30 Jahre, Michael Müller 10 Jahre.

Text und Bild: zg

PR-Tipp

Hurra, es ist Ferienzeit

Doch Vorsicht – ist Ihre Uhr denn auch wasserdicht? Nutzen Sie die Aktion der Bijouterie am Bogen im Juli und machen Sie einen Gratis Wasserdichtheits-Test.

Die meisten Uhren von Schweizer Herstellern sind ab Werk wasserdicht. Doch was viele Träger nicht wissen: Die Dichtungen und das Gehäuse werden durch das Tragen täglich beansprucht. Besonders die Dichtungen können sich durch UV-Licht und viele äussere Einflüsse wie zum Beispiel Kosmetika, Putzmittel, Salzwasser oder ähnliche Substanzen verändern, was die Dichtheit einer Uhr schwächen kann.

Bringen Sie also jetzt noch vor den Ferien Ihre Uhr bei uns zum Gratis-Test vorbei und lassen Sie sich beraten. Unser Uhrenmacher Theo Mühlemann ist gerne für Sie da und repariert Ihre Lieblingsstücke.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Bremgarten und wünschen Ihnen einen wunderschönen Sommer, Ihr Bijouterie am Bogen Team.

Text und Bild: zg



Uhrenmacher Theo Mühlemann bei der Arbeit.



Partnerrabatt

50% auf die zweite Brille

*Rabatt gilt auf die günstigere der 2 Brillen beim Kauf von zwei Korrekturbrillen, nicht kumulierbar




Brillen & Kontaktlinsen **express**

Muri: Bahnhofstrasse 10, 5630 Muri • Tel: 056 / 664 53 66
Villmergen: Mitteldorfstrasse 2, 5612 Villmergen • Tel: 056 / 610 78 88
Affoltern: Betpurstrasse 9, 8910 Affoltern am Albis • Tel: 043 / 541 02 09






WERNER
NYDEGGER

Open Air Kino Schloss Hallwyl

27. Juni bis
17. Juli
2013

DO 27.6. MORE THAN HONEY, D
FR 28.6. INTOUCHABLES, D
SA 29.6. SKYFALL - JAMES BOND 007, D
SO 30.6. DIE WIESENBERGER, Dialekt
**GÄSTE: VERTRETER VOM JODELCLUB
MIT PRODUZENT**

MO 1.7. ARGO, Edf
DI 2.7. KON-TIKI, D
MI 3.7. KOKOWÄÄH 2, D
DO 4.7. SILVER LININGS PLAYBOOK, D
FR 5.7. THE SAPPHIRES, Edf **VORPREMIÈRE**
SA 6.7. THE HANGOVER 3, D
SO 7.7. VERLIEBTE FEINDE, D

MO 8.7. LOS AMANTES PASAJEROS, Sp/d
DI 9.7. NACHTZUG NACH LISSABON, D
MI 10.7. NOW YOU SEE ME, D
DO 11.7. DESPICABLE ME 2, D **PREMIÈRE**
FR 12.7. THE BIG WEDDING, D
SA 13.7. ZIEMLICH BESTE FREUNDE - INTOUCHABLES, D
SO 14.7. THE GREAT GATSBY, D

MO 15.7. ALPSUMMER, Dialekt
GÄSTE: THOMAS HORAT MIT MUSIKER
DI 16.7. LIFE OF PI, D **COOP NIGHT**
MI 17.7. DER GROSSE KANTON, Dialekt
GAST: VIKTOR GIACOBBO

TICKETPREIS FR. 16.-
MIT COOP SUPERCARD FR. 12.- (NUR GÜLTIG IM
VORVERKAUF ÜBER TICKETCORNER UND
VORVERKAUFSTELLEN - NICHT AN DER ABENDKASSE!)
OPEN AIR KINO RESTAURANT BY GOURMET STAR AG
UND ABENDKASSE AB 19.30 UHR GEÖFFNET.
CATERING-INFO & RESERVATIONSMÖGLICHKEITEN:
www.gourmet-star.ch

VORVERKAUF:
SCHLOSS HALLWYL (DI-SO 10.00-17.00 UHR)
TOURISMUS LENZBURG SEETAL, KRONENPLATZ 24,
5600 LENZBURG, TEL. 062 886 45 47
TICKETCORNER, COOP CITY
TICKETS ONLINE: www.open-air-kino.ch

MIT DEM RBL-BUS GRATIS ZUM
OPEN AIR KINO SCHLOSS HALLWYL UND RETOUR:
19.35 UHR AB LENZBURG, 19.15 UHR AB HOCHDORF
MIT HALT AN ALLEN UNTERWEGS-STATIONEN.
RÜCKFAHRT: JEWEILS 5 MINUTEN NACH FILMENDE.
EINE OPEN AIR KINO LUNA AG PRODUKTION

coop

REGIONALBUS
LENZBURG

SCHLOSS HALLWYL
Museum Aargau



Bei den Innerschwyzter Wetterpropheten

Fast 120 wohlgelaunte, reisefreudige Seniorinnen und Senioren nahmen am Ausflug des Seniorenvereins ins Muotathal und Bisisthal teil.

Im Landgasthof Breitfeld bei Rotkreuz verführte der Kaffeehalt zu einem gewollten Unterbruch. Die Weiterfahrt, bald auf kurvenreicher Strasse ins Muotathal, liess die hohen Erwartungen wachen: Was bietet wohl das Bisistal, was der Gasthof Schönenboden?

Das viergängige, köstliche Mahl wurde genossen, begleitet von den beiden urchigen Schwyzer-Örgelern Walter Gwerder und Marcel Schelbert, auf ihrem Eich-

horn- und Ott-Örgeli. Als dann gar noch der Präsident der Innerschwyzter Meteorologen, Josef Bürgler, persönlich auftrat und die absolut zutreffenden Prognosen für die Monate Juni bis Oktober auf humorvolle Weise und mit spitzbübischem Lächeln bekannt gab, merkte wohl jeder, dass die selbsternannten Propheten mindestens soviel von Unterhaltung wie vom Wetter verstanden. Gegen 15 Uhr verabschiedete sich

der Schönenboden-Wirt persönlich von den Büttiker und Villmerger Senioren. Dann gings via Schwyz, Sattel, Morgarten, dem Ägerisee entlang zum Zobighalt auf den Raten. Ein letztes frohes Beisammensein im grossen Kreis, zuletzt gar mit Fototermin zur Gesamtaufnahme, bevor die drei Reiseleiter Hansruedi Koch, Hans

Hügi und Ernst Michel die muntere Schar über Baar, Mettmestetten und Birri wieder ins heimische Freiamt zurück begleiteten. Eine gelungene Vereinsreise mit vielen nachhaltigen Eindrücken und unzähligen guten Gesprächen im Kreise der «jungen Alten» gehörte damit bereits der Geschichte an. *Text und Bild: zg*



Auf dem Raten vereinten sich alle Senioren zum gemeinsamen Foto.

Mit Pro Senectute ins Suhrental

Am 8. Juli startet die Velogruppe um 8.30 Uhr bei der Badi in Wohlen und fährt über Lenzburg, Oberentfelden, Reitnau, Schöftland, Suhr nach Wohlen zurück. Die Strecke von etwa 68 Kilometern mit Fahrstufe drei führt über

gut ausgebaute Radwege mit wenig Steigungen. Geplant sind zwei Kaffeehalte und ein Mittagessen. Auskunft über die Durchführung: Peter Strebel, Telefon 056 667 26 79 am Fahrttag von 7 bis 7.30 Uhr. *Text: zg*

Publireportagen

Hundepension Dog Holiday

Roger Meyers Hundepension wird den Bedürfnissen des Hundes auf vielfältige Weise gerecht.

Die Kurse in Roger Meyers Hundeschule decken viele Sparten der Hundeausbildung ab, und



Hundeversteher Roger Meyer.

nach der Weiterbildung als Tierpfleger verfügt Meyer nun auch über die nötigen Bewilligungen zur Führung einer Hundepension. Der Garten bietet über 3000 Quadratmeter Auslauf mit Parcours, in den Zimmern des renovierten Einfamilienhauses stehen mit Einzelboxen Rückzugsmög-

lichkeiten für die Hunde. «Unsere Gäste sollen ihre Ferien nicht in Zwingern mit Betonböden oder in Ställen verbringen», meint der Familienvater. Zusammen mit seiner Gattin Heidi führt er die Pension vollberuflich. Meyers Philosophie: «Hunde brauchen mehr als nur Futter und Bewegung, sie wollen verstanden werden. Gewaltfreie Hundeerziehung ist für mich ein absolutes Muss. Ich schule die Menschen, die Hunde können eigentlich schon alles. Bei mir lernen Hundehalter, wie ihr Vierbeiner zu einem gut sozialisierten Mitglied unserer Gesellschaft wird.» *Text und Bild: tl*

Dog Holiday Center

Unterdorfstrasse 68
5612 Villmergen
www.d-h-c.ch
info@d-h-c.ch
Roger Meyer, 079 420 69 33

Casa Loca an der Durisolstrasse

Mit ihrem südamerikanischen Flair strahlt die neue Lokalität geradezu Feriengefühle aus.

Gastronom Anton Landolt sprudelt nur so vor Begeisterung: «Wir wollen Lebensfreude ausstrahlen und bieten wahre Unterhaltungsgastronomie. Die Gäste sollen bei uns Spass und Freude erleben». Auf fröhliche und ungezwungene Art sollen die Besucher aller Altersstufen auf ihre Kosten kommen.

Bei schönem Wetter kann man morgens seinen Kaffee mit Gipfeli oder Sandwiches auf der Gartenterrasse geniessen. Ob drinnen oder draussen, das top motivierte Team serviert mit Charme frisch zubereitete Mittag- und Abendmenüs. In der ausladenden Beach Bar erlebt man auf Sandstrand unter Palmen wahre Sommer- und Feriengefühle. Bei einem Drink, guter Musik und ein bisschen Fantasie, fühlt man sich wie an der Copacabana.

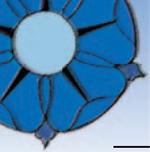
Ob Polterabend, Geburtstagsparty, Firmenessen oder einfach so, «Casa Loca» als Partner organisiert für jeden Anlass das Richtige. Ein einmaliges Erlebnis, das begeistert und süchtig macht. *Text und Bild: sv*

Öffnungszeiten:

Mo–Do: 8.30 bis 23 Uhr,
Freitag: 8 bis 2 Uhr,
Samstag: 18 bis 2 Uhr,
Sonntag geschlossen
www.casa-loc.ch
056 622 17 00



Die schöne Terrasse im «Casa Loca».



Spannendes Klassenlager trotz Wetterpech

Die Primarschüler der 4. Klasse erlebten im Klassenlager in Greifensee viel Spannendes.

Im Lagerhaus nahe des Fälländer Tobels bastelten die Kinder am ersten Abend eine Spielbox. Am Morgen kam das Lager-Tagebuch mit selbstgeschöpftem Papier aus Seidenfasern dazu. Nach einem Spaziergang nach Greifensee galt es, einen Foto-Orientierungslauf zu absolvieren. Am Donnerstag lernte man in der Naturstation Silberweide vieles über Frösche

und Kröten und beobachtete ein Storchennest mit den Jungen. Während der Rückfahrt mit dem Schiff zeigte sich die Sonne. Die Nachtwanderung mit Fackeln war ein weiterer Höhepunkt. Am letzten Tag wurde ausgeschlafen und gefrühstückt. Der Ausflug fiel ins Wasser, und so ging es nach Pocken und Hausputz zurück nach Villmergen.

Text und Bild: zg



Die 4. Klasse verbrachte ein abwechslungsreiches Lager in Greifensee.

Publireportage

Vorpremieren im Schloss Hallwyl

Die Leinwand im Open Air Kino «Schloss Hallwyl» zeigt diese Woche neben Überraschendem einen ausgedehnten Streifzug durchs Filmschaffen. Dies ist für einmal auch geografisch gemeint.

Der Start heute Freitag ist verheissungsvoll: Australien ist der Ausgangspunkt der ersten Vorpremiere des diesjährigen Programms. «The Sapphires» ist alles in einem: Komödie, Drama und Musical.

«Wir schreiben das Jahr 1968: In Australien wird die von Aborigines abstammende Bevölkerung immer noch diskriminiert und gemieden. Doch die drei Geschwister Gail, Cynthia und Julie lassen es sich nicht verbieten, an einem Talentwettbewerb in der nahegelegenen Stadt teilzunehmen. Die alles andere als faire Veranstaltung wird vom Loser Dave Lovelace moderiert, der sehr schnell das Talent der Schwestern erkennt. Nur ihre Country-Lieder gehen dem Mann mächtig auf

die Nerven, und deshalb verlangt er, dass die Mädels Soulmusik zum Besten geben sollen.»

Der Sonntag, 7. Juli, erlaubt im Film «Verliebte Feinde» einen Einblick in die Emanzipationsgeschichte unseres Landes. «Iris Meyer (Mona Petri), eine junge und äusserst attraktive Frauenrechtlerin, verliebt sich in den einflussreichen, katholischen Intellektuellen Peter von Roten (Fabian Krüger). Gegen den Willen von Peters Familie beschliessen die beiden, den Bund der Ehe einzugehen. Doch schon bald überlistet sie der Alltag und Iris fühlt sich von ihrer klassischen Rolle als Ehefrau genervt.»

Am nächsten Dienstag steht eine Buchverfilmung eines Schweizer Autors auf dem Programm.



Auch im Programm: «Nachtzug nach Lissabon» mit Jeremy Irons (Bild).

«Nachtzug nach Lissabon» ist ein wahrer Höhepunkt filmischer Umsetzung. Die Aura des Jeremy Irons (Bild) zieht den Betrachter in seinen Bann. Eine Geschichte, die auf vielen Ebenen berührt.

«The Hangover 3», «Los amantes pasajeros», «Now You See Me» und «Despicable Me 2» (eine weitere Vorpremiere) ergän-

zen das vielfältige Programm der kommenden sieben Filmnächte. Weitere Infos unter: www.open-air-kino.ch

Text: und Bilder: zg

Vorverkauf: Schloss Hallwyl, Dienstag bis Freitag von 14 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 17 Uhr und Ticketcorner, Coop City

KOMPETENZ AUS LEIDENSCHAFT

HOF GARAGE

5452 Oberrohrdorf
office@hofgarage.ch
www.hofgarage.ch



RANGE ROVER



MG/ROVER SERVICE



Gut geturnt in Biel

Die Turner zeigten am Turnfest eine solide Gesamtleistung und genossen trotz Unwetter ein grandioses Fest.

Nach dem grossen Unwetter war bereits schon am Freitagmorgen der grösste Teil des Geländes aufgeräumt. Bei sonnigem Wetter starteten die ersten Turner mit der Gerätekombination und dem Kugelstossen. Die erreichte Note von 7.73 bei der Gerätekombination blieb unter den eigenen Erwartungen. Dafür konnte die starke Leistung der Kugelstosser überzeugen. Mithilfe eines übertragenden Stosses von Florian Willsegger auf 14.94 Meter erreichte das Team die Note 8.64.

Im zweiten Wettkampfteil waren Schleuderball, Fachtest Allround und Pendelstafette angesagt, wo allesamt solide Noten erreicht wurden. Im dritten Wett-

kampfteil hatte man die grössten Ambitionen. Auf die Note 9.07 im Team Aerobic und das 9.05 im Steinheben kann der Verein stolz sein. Mit einem hervorragenden Lauf von Fabian Koch über 800 Meter konnte das Team eine Note von 9.38 erreichen.

Fast der gesamte Verein hatte nach diesem erfolgreichen und verletzungsfreien Sporttag noch bis am Sonntag Zeit, das grandiose Fest zu geniessen. Die Männer machten sich die Situation zu Nutze und gingen den ganzen Samstag lang auf eine Turner-Reise in der Region Biel.

Der herzliche Empfang durch zahlreiche Vereins- und Gemeindevertreter nach ihrer Rückkehr



Gute Stimmung bei den Villmerger Turnern am Eidgenössischen in Biel.

freute die Turner sehr. Allen Beteiligten hiermit ein grosses Dankeschön. Der Turnverein freut sich auf neue Mitglieder.

Die Trainings starten wieder am 14. August, die ideale Gelegenheit, DTV/TV-Luft zu schnuppern.

Text und Bild: zg

PR-Tipp

Sonnenbrillen-Aktion bei Maranta & Renckly Optik AG

Die erhöhte UV-Strahlung beeinträchtigt auch die Augen. Höchste Zeit also, sie wirksam zu schützen. Maranta & Renckly Optik AG bietet korrigierte Sonnenbrillen bereits ab 178 Franken an.



Sonnenbrillen schützen vor schädlichen UV-Strahlen: Bei Maranta & Renckly Optik AG erhält man korrigierte Sonnenbrillen zum Aktionspreis.

Wer seine Augen wirksam schützen will, dem empfiehlt Optiker Gregor Maranta eine korrigierte Sonnenbrille. «Unsere Gläser verfügen über einen hohen UV-Schutz», sagt er.

So geht man sicher, dass die Augen während der Sommermonate gut geschützt sind. Die korrigierten Brillen eignen sich für Strand oder Badi. Golfer, Tennisspieler oder Velofahrer schätzen es, bei Sonnenschein klar und deutlich zu sehen. Es lohnt sich,

das vielfältige Angebot von Maranta & Renckly Optik in Augenschein zu nehmen. Bis August gewährt der Optiker Rabatt auf Sonnenbrillen. Diese sind innert zwei bis drei Tagen abholbereit, auch Kurzsichtschlossene profitieren davon.

Text: nw, Bild: zg

Maranta & Renckly Optik AG

Bahnhofstrasse 6
5610 Wohlen
056 618 80 18
www.maranta-renckly.ch

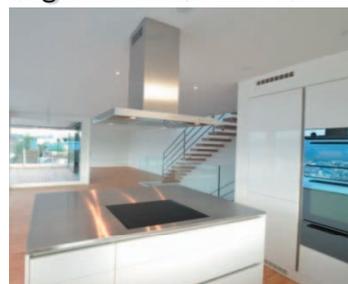
Alles aus einer Hand



Küchen
Badezimmer
Schränke
Türen
Bauleitung

Fischbach AG
Küchenbau und Haushaltgeräte

TRAUMKÜCHEN beginnen mit einer Idee



Durisolstrasse 6A, 5612 Villmergen
Tel. 056 622 84 83

www.fischbachag.ch



Sommerferien...

Machen wir im Ochsen keine!

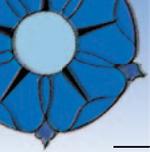
Hotel Speiserestaurant + Bar

Reservationen unter:
Tel: 056 622 17 38
Mob: 079 209 62 81

ochsen-villmergen.ch

Vom 15. Juli
bis 5. August 2013
sind unsere Öffnungszeiten
wie folgt:
Dienstag bis Samstag
16.00 Uhr bis 01.30 Uhr

Sonntag + Montag Ruhetag



Aus dem Gemeindehaus

Ab heute amtliches Publikationsorgan

Gestützt auf die neuen Bestimmungen der Gemeindeordnung hat der Gemeinderat ab 1. Juli 2013 die «Villmerger Zeitung» der Villmerger Medien AG als neues offizielles amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Villmergen bezeichnet. Die «Villmerger Zeitung» wird somit für die amtlichen Mitteilungen den «Wohler Anzeiger» ablösen. Der WA wird aber auch weiterhin über die Gemeinde Villmergen berichten.

Finanz- und Lastenausgleich 2014

Die Beiträge und Abgaben des Finanz- und Lastenausgleichs werden für das Jahr 2014 aufgrund der Rechnungsergebnisse der Gemeinden im Basisjahr 2012 berechnet. Die Ertragskraft der Gemeinde Villmergen liegt über dem Finanzbedarf, so dass kein Beitrag aus dem Finanzausgleichsfonds ausgerichtet wird. Voraussetzung für eine Abgabe in den Finanzaus-

gleichsfonds ist eine Steuerkraft, die über dem Kantonsmittel liegt. Die Steuerkraft der Gemeinde Villmergen betrug im Jahre 2012 lediglich 2'267 Franken oder 86,6 Prozent des Kantonsmittels von 2'616 Franken. Somit hat weiterhin keine Abgabe in den Finanzausgleichsfonds zu erfolgen.

Baubewilligungen

Peter und Rita Käppeli-Vogt wurde unter Bedingungen und Auflagen die Baubewilligung für einen unbeheizten Wintergartenanbau am Kornweg 12 erteilt. Thomas und Anita Abt für eine Sitzplatzüberdachung, Oberer Talackerweg 5. Meinrad und Pia Brunner-Huwiler für den Einbau einer Luft/Wasser-Wärmepumpe, Hausackerstrasse 3, Ortsteil Hilfikon. Roland und Maja Fabich für Anbau einer Sauna, Moosweg 2. Daniel und Nadine Lang für den Anbau eines Geräteraums, Klappergasse 19a. Marc und Kaja Urban für den Anbau eines Geräteraums, Klappergasse 19.

Gemeindeversammlungsbeschlüsse

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. Juni wurde allen Anträgen des Gemeinderates zugestimmt. Der Gemeinderat dankt der Stimmbürgerschaft für das Vertrauen. Mit Ausnahme

der Beschlüsse über die Einbürgerungen unterstehen alle Anderen dem fakultativen Referendum, dessen Frist am 25. Juli abläuft.

Erfolgreicher Lehrabschluss

Steve Ejims, Lernender bei der Installationsabteilung der Gemeindewerke, hat die Lehrabschlussprüfung als Elektroinstallateur EFZ mit gutem Erfolg bestanden. Der Gemeinderat und der Lehrbetrieb gratulieren ihm herzlich und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Trinkwasserproben

Die am 5. Juni durch die Firma Bachema AG erhobenen dreizehn Wasserproben waren einwandfrei. Es wurde bestätigt, dass die Proben den gesetzlichen Anforderungen entsprachen, welche an Trinkwasser gestellt werden.

Geschwindigkeitskontrollen

Die Regionalpolizei führte kürzlich auf der Hauptstrasse im Ortsteil Hilfikon eine Geschwindigkeitsmessung. Am Donnerstag, 13. Juni, wurden zwischen 14.35 und 16.30 Uhr 602 Fahrzeuge erfasst. Übertretungen: 13 oder 2 Prozent, Höchstwert 61 km/h bei erlaubten 50 km/h.

Gesucht: Ferienfotos

Lange musste man sich gedulden, bis der Sommer Einzug hielt. Aber jetzt ist er da. Mit ihm beginnen nun auch die langen Sommerferien. Egal, ob Sie die Ferien auf der Alphütte, beim Zelten oder in exotischen Ländern verbringen: Halten Sie die besten Momente auch für uns fest. Wer Sonnenuntergänge oder kulturelle Höhepunkte mit der Leserschaft teilen möchte, sendet die Bilder per Mail an: redaktion@v-medien.ch oder per Post an Villmerger Medien AG, Himmelrych 1, 5612 Villmergen. Eine Auswahl veröffentlichen wir ab der nächsten Ausgabe.

Text und Bild: nw



Ob Traumstrand oder Alphütte: Senden Sie uns Ihre Ferienfotos.

VERANSTALTUNGS- KALENDER

Samstag, 6. Juli, 12.30 Uhr
Familienveloutour mit anschließendem Bräteln,
Besammlung Dorfplatz.
Leicht zu fahrende Tour, die den Teilnehmern noch angepasst wird.
Anschließend Bräteln bei Mitglied Leonz Lochiger. Organisator: Velo-Club Villmergen.

Mittwoch, 10. Juli, 11 Uhr
Mountainbike-Tour über den Horben
Treffpunkt: Dorfplatz.
Mountainbike-Tour des Velo-Clubs für alle Liebhaber der Lindenberglandschaft.

Freitag, 12. Juli 20.30 Uhr
Open Air mit der Riverside Big

Band auf dem Schulhausplatz Dorf.
Veranstalter: Kulturkreis.

Bis 7. Juli Boswiler Sommer.
Konzerte mit nationalen und internationalen Künstlern.
Weitere Informationen unter: www.kuenstlerhausboswil.ch.



Ralph Hueber in den Gemeinderat



Wollen Sie Ralph Hueber näher kennenlernen? Kommen Sie auf den Dorfplatz am:
20.07.2013, 10.00 - 12.00 Uhr
27.07.2013, 10.00 - 12.00 Uhr
09.08.2013, 18.00 - 20.00 Uhr
Die SVP Villmergen freut sich auf anregende Gespräche.

Villmergen Medien AG

Fassen Sie Ihr Unternehmen in Worte

Der Text für Ihre Website muss überarbeitet werden, aber Ihnen fehlt die Zeit. Sie möchten Ihre Kunden mit einem Flyer auf Ihr neuestes Produkt aufmerksam machen, aber Ihnen fehlen die Worte.

Wir unterstützen Sie ab sofort bei der Erstellung von:

- Medienmitteilungen
- Kundenschreiben
- Firmen- und Imagebroschüren
- Kunden-, Haus- oder Mitarbeiterzeitungen
- Publiereportagen
- Flyern
- Webtexten

Gerne beraten wir Sie persönlich.

Kontakt & Informationen:

Sandra Donat Meyer, info@v-medien.ch, www.v-medien.ch



Volles Engagement im Wahlkampf

SVP Villmergen will Ralph Hueber in den Gemeinderat bringen.



Gemeinderatskandidat Ralph Hueber, 3. v. r., mit Parteikollegen.

Es klappe nur mit vereinten Kräften, erklärte Parteipräsident Markus Keusch an der Parteiversammlung der SVP Villmergen-Hilfikon im Restaurant Jägerstübli: «Wenn wir Ralph Hueber in den Gemeinderat bringen wollen, ist unser Einsatz gefragt», erklärte er mit Blick auf die Gemeinderatswahlen vom 18. August. Die SVP ist mit grossem Abstand die wählerstärkste Partei im Dorf, im Gemeinderat aber

seit Urzeiten nicht vertreten. Es sei nun der richtige Zeitpunkt gekommen, um den vakanten Sitz mit einem SVP-Vertreter zu besetzen, da die anderen drei Ortsparteien bereits im Gemeinderat vertreten sind. «Mit Ralph Hueber stellt sich eine hervorragende Persönlichkeit zur Verfügung», führte Keusch weiter aus. Der politischen Konkordanz im Dorf würde es guttun, wenn auch die SVP endlich im Gemein-

derat vertreten wäre. Insbesondere bei umstrittenen Sachgeschäften könnte ein «eigener» Gemeinderat eine Vorlage parteiintern sicher effektiver und glaubwürdiger vertreten, als ein Vertreter einer anderen Partei.

Einigkeit bei den Kommissionswahlen

Bei den Kommissionswahlen zeichnet sich ein Konsens zwischen den Ortsparteien ab. Wenn nicht mehr Kandidatinnen und Kandidaten für Schulpflege und Kommissionen nominiert werden, als freie Sitze vorhanden sind, könnten stille Wahlen durchgeführt werden. Die SVP kann sich dem anschliessen.

Jubiläum 2014

2014 feiert die SVP Villmergen-Hilfikon ihr 20-Jahr-Jubiläum. Dazu werden spezielle Aktivitäten geplant, die rechtzeitig angekündigt werden. *Text und Bild: zg*

Spezieller Fund

Der Villmerger Wald offenbart einen sonderbaren Bewohner.



Da ist Alessio Giordano aber ein seltsames Tier über den Weg gekrochen. Beim Kindergarten-Ausflug in den Wald hat der Fünfjährige diese auffällige Schnecke entdeckt. Das behaarte Tier liess sich von den neugierigen Blicken nicht beeindrucken und zog ru-

hig seines Weges. Doch es blieb noch genug Zeit, den aussergewöhnlichen Fund mit der Kamera festzuhalten. Wer weiss, was der kleine Alessio hier angetroffen hat, kann sich gerne bei der Redaktion melden, redaktion@v-medien.ch. *Text: sd, Bild: zg*

Villmergen
Medien AG

Impressum:

Villmergen Medien AG
Himmelrych 1
5612 Villmergen

Kontakt:

www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Auflage:

3'200 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Redaktion, Gestaltung, Layout:

Sandra Donat Meyer, Leitung (-sd)
Therry Landis-Kühne (-tl)
Susann Vock-Burkart (-sv)
Nathalie Wolgensinger-Büchler (-nw)

Verwaltungsrat:

Bruno Leuppi, Gisela Koch-Meyer, Werner Brunner

Druck:

sprüngli druck ag
Dorfmattestrasse 28
5612 Villmergen

Nächste Ausgabe: 12. Juli

Redaktionsschluss: 9. Juli

Inserateschluss: 8. Juli

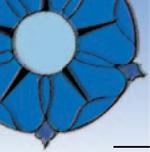


SCHMID SCHREINEREI GMBH

Ihr Fachgeschäft für:

- Allgemeiner Innenausbau
- Haus- und Zimmertüren
- Schränke und Regale
- Küchen und Möbel nach Mass
- Einbruchschutz
- Möbelrestaurationen
- Böden und Parkette

www.schreinerei-schmidhr.ch | 5612 Villmergen | Telefon 056 622 24 03



Walter Fuchs pensioniert

Der Leiter des Bauamts tritt auf Ende Juni 2013 vorzeitig in den wohlverdienten Ruhestand.



Walter Fuchs trat am 1. September 1980 die Stelle eines Bauamtsangestellten bei der Gemeinde Villmergen an. Auf den 1. Januar 1996 wurde Walter Fuchs zum Werkführer befördert. Ihm waren fünf Mitarbeiter unterstellt. Mit grosser Umsicht und viel Engagement war Walter Fuchs zusammen mit seinem Team während beinahe zwei Jahrzehnten um ein positives Erscheinungsbild unserer Gemeinde besorgt. Zu seinem vielfältigen Aufgabengebiet zählten der Unterhalt von Strassen und

Kanalisationen, Umwelt- und Naturschutz, Entsorgung und Winterdienst. Besonderes Flair brachte er für die Belange des Naturschutzes auf. Unter seiner Leitung sind verschiedene Perlen für Menschen, Tiere und Pflanzen, wie beispielsweise die Weiher im Chessimoo, entstanden. Walter Fuchs darf zu Recht mit grosser Befriedigung auf seine langjährige Tätigkeit im Bauamt, mit vielen Herausforderungen und Höhepunkten, zurückschauen.

Der Gemeinderat dankt ihm für seine pflichtbewusste und stets kompetente Mitarbeit zum Wohle der Gemeinde und der Bevölkerung herzlich. Die Behörde und alle Mitarbeitenden wünschen ihm und seiner Familie viel Glück, Gesundheit und Wohlergehen im neuen Lebensabschnitt. *Text: zg*

Ab heute jede Woche

Geschätzte Leserinnen und Leser

Heute halten Sie nach 21 Jahren erstmals wieder die «Villmerger Zeitung» als amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Villmergen in der Hand.

Was vor 6 Jahren eine Idee der Ortsbürgerstiftung war, ist jetzt Wirklichkeit. An dieser Stelle möchte ich der Stiftung, dem Stiftungsrat, insbesondere den Mitgliedern der Arbeitsgruppe (Gisela Koch, Mares Koch, Hanspeter Meyer) herzlich Danke sagen. Sie waren begeistert und überzeugt von dieser Idee und haben sie mit viel Engagement vorangetrieben. Ebenfalls einen herzlichen Dank möchte ich an Josef Sprüngli von der Sprüngli Druck AG richten. Er hat uns beim Aufbau der Dorfzeitung entscheidende Impulse gegeben.

Wir sind überzeugt, mit unserer Zeitung positive Zeichen für Villmergen und dessen Umgebung setzen zu können und bieten der Gemeinde, dem Gewerbe, den Vereinen, den politischen Parteien, der Schule und auch Ihnen, geschätzten Leserinnen und Lesern, eine kommunikative Plattform an.

Auf die wöchentliche Herausgabe der «Villmerger Zeitung» haben wir uns, insbesondere das Redaktionsteam, intensiv vorbereitet. Ich bedanke mich bei unserer Redaktionsleiterin Sandra Donat Meyer und den weiteren Redaktorinnen Nathalie Wolgensinger-Büchler, Therry Landis-Kühne und Susann Vock-Burkart für den bisher geleisteten Einsatz und die sehr gute Arbeit.

Nun freuen wir uns darauf, Ihnen Woche für Woche Neues, Aktuelles, Spannendes und Wichtiges von Villmergen zu berichten.»

Bruno Leuppi, Präsident des Verwaltungsrates der Villmergen Medien AG

Virtuos mit dem Orchesterverein

«Of em Dorfplatz»: Die Villmerger Zeitung traf die musikbegeisterte Sabine Gysi an.



Die Liebe zur Musik wurde Sabine Gysi in die Wiege gelegt. Schon als Kind half sie beim Operettenverein Möriken mit, wenn ihre Mutter als Sängerin auftrat. Mittlerweile spielt sie Violine im Orchesterverein Dottikon. «Der Auftritt mit den Profis von Argovia Philharmonics im Trafo Baden war ein grossartiges Erlebnis», schwärmt sie. Die im Ballygebiet wohnhafte Mutter von zwei Kindern ist nicht häufig in Villmergen anzutreffen. «Freitags bringe ich unsere siebenjährige Tochter zur Schule, weil sie die einzige ihrer Klasse ist, die erst

um neun Uhr Unterricht hat», erklärt sie ihre Anwesenheit. Gysi unterrichtet an der Primarschule Frühenglisch und nutzt die Wartezeit, um Lektionen vorzubereiten. Die Schule beschäftigt sie zur Zeit sehr: «Die meisten waren sich nicht bewusst, welche Bedeutung die Umstellung auf das neue System für kleine Gemeinden hat. An vielen Orten müssen zusätzliche Räume gebaut werden», vermutet sie. Im Ballygebiet fühlt sich die Familie wohl, sie schätzen das ruhige Quartier in der Nähe des Bahnhofs mit der tollen Nachbarschaft. «Wir freuen uns auf den Spielplatz und hoffen, unser Sohn kann ihn benutzen, solange er noch den Kindergarten besucht», sagt sie. Freuen würde sie, wenn die neue Bushaltestelle überdacht würde: «Damit wir Ballygebietler nicht im Regen stehen gelassen werden.» *Text und Bild: tl*

«Weisch no?»

Der frühe Vogel fängt den Fisch. Auszug aus den «Freiämter Nachrichten».

1963 wurde früh aufgestanden für Schulreisen

In den Freiämter Nachrichten von Ende Juni 1963 wurden die Reisepläne der Schuljugend abgedruckt. So reiste die erste Klasse um 12.56 Uhr an den Hallwilersee und kam um 17.45 Uhr zurück, die zweite Klasse besuchte von 12.34 bis 18.20 Uhr den Tierpark Roggenhausen, während die Drittklässler bereits einen Zug morgens um 10 Uhr nutzten, um zur Habsburg zu gelangen. Noch früher standen die Viertklässler am Bahnhof: Ihr Zug brachte sie um 7.12 Uhr zu den Lägern und um 18.20 Uhr wieder nach Hause. Die längsten Reisen unternahmen die älteren Klassen, die bereits um 6.20 Uhr aufbrachen und erst um 20 Uhr wieder in Villmergen eintrafen:

Vom Jurahöhenweg, dem Briener Rothorn oder der Dreiseen-Rundfahrt.

Die Vi-De-Reise an Peter und Paul, 29. Juni 1973, lockte 65 Teilnehmer an, welche die Aareschiffahrt von Solothurn bis Biel bei schönstem Sonnenschein genossen und sich über das urchige Nachtsessen im Bürgisweyerbad, Madiswil freuten.

Erfolgreiche Villmerger Jungschützen in Uezwil

Das Jungschützentreffen fand am 22. und 23. Juni 1973 in Uezwil statt. Aus Villmergen beteiligten sich 41 Jungschützen am Wettschiessen. Das Silberabzeichen erhielt Max Brunner. Das Bronzeabzeichen schossen Rudolf Koch, Walter Koch, Karl Müller, Ernst Schellenberg und Anton Wey.